

PRÄVENTIONSBEDARFE UND -MAßNAHMEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN IN BREMEN (UND UMZU)

Hajo Zeeb

Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie-BIPS *und*
Uni Bremen

Präventionskonferenz 2024, Bremen

Um wen geht es?

Ein paar Zahlen

- Neugeborene 2023 in Bremen und Bremerhaven:
 - 6.602 Lebendgeborene (-1,6%; Bund – 6,2%)

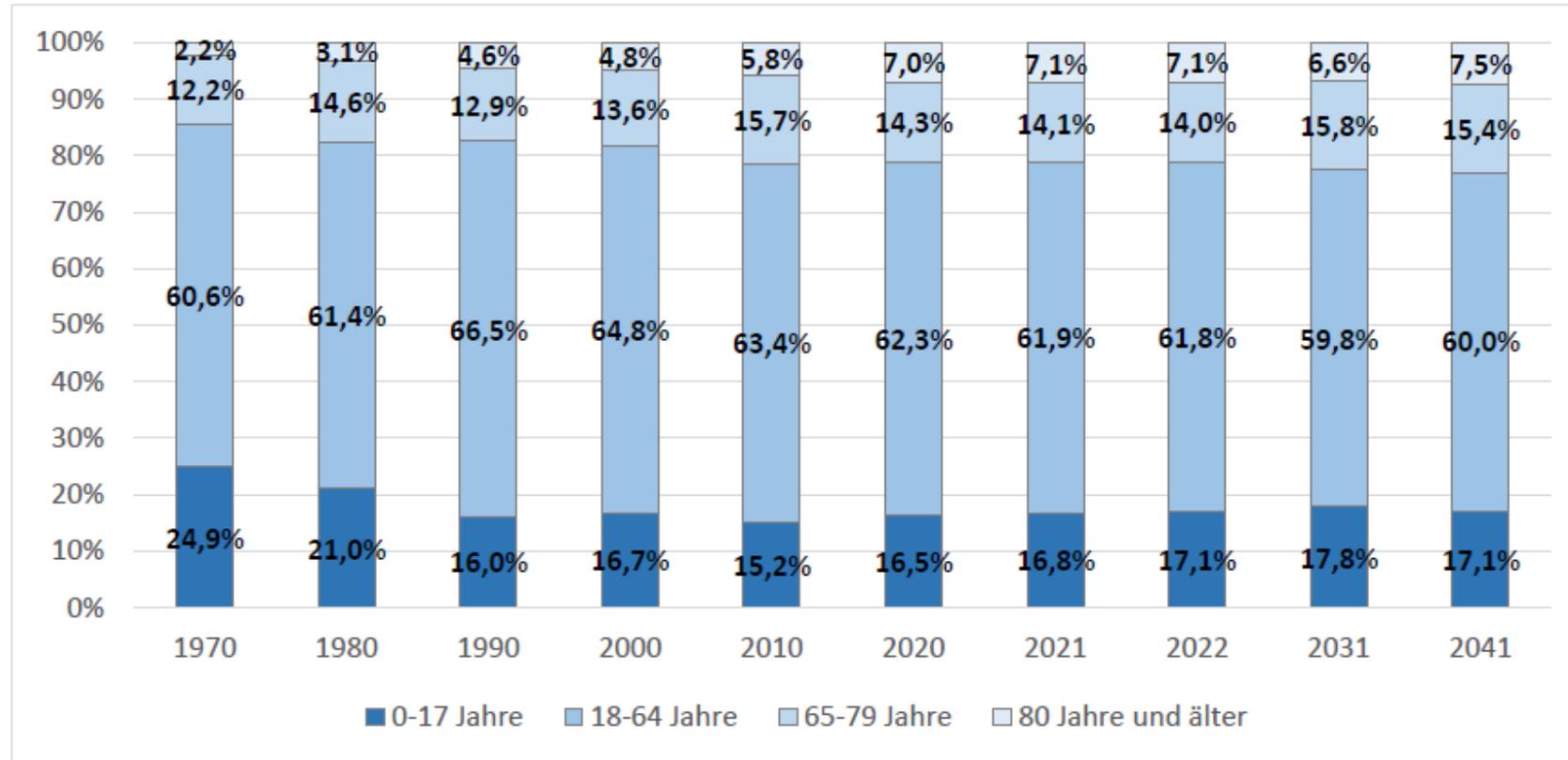
- Kitakinder in Bremen und Bremerhaven:
 - knapp 30.000

- Schüler:innen in Bremen und Bremerhaven:
 - knapp 73.000; Einschulungszahlen steigend (ca. 370/Jahr)

- Ca. 1/7 der Landesbevölkerung (691.000)

Konstanter, jüngst leicht steigender Anteil 0-17 Jahre

Abbildung 2: Altersstruktur im Land Bremen, 1970–2041 (Werte 2031 und 2041: Bevölkerungsvorausberechnung)



Datenquelle: Statistisches Landesamt Bremen

Datenquellen

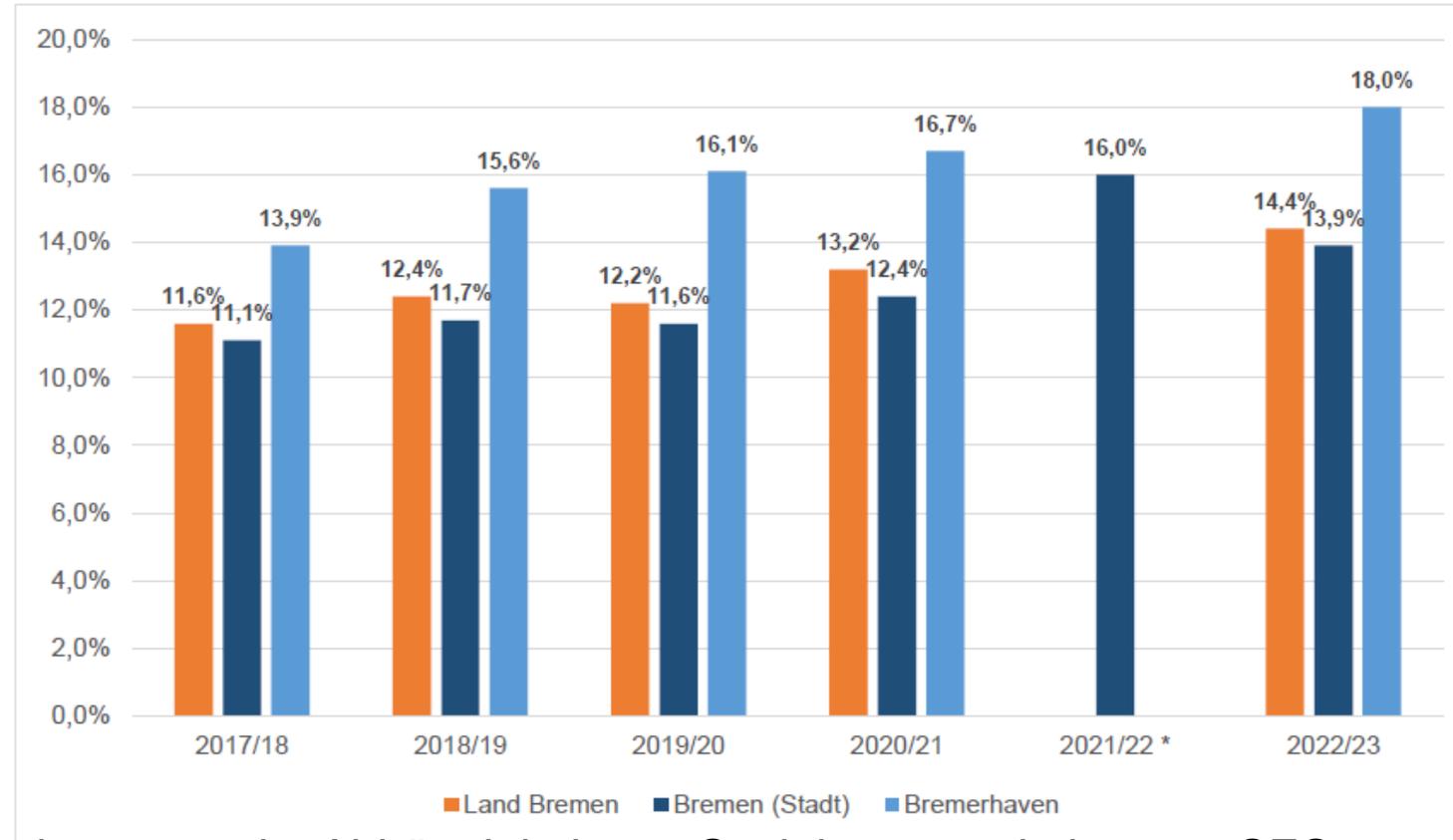
- Gesundheitsbericht Bremen 2024
 - Schuleingangsuntersuchung, andere Surveillance Maßnahmen
- Andere: HSBC, COPS Y

Themen:

- Über-Normal-Untergewicht
- Impfen
- Psychische Gesundheit
- (Zahngesundheit)
- Weitere

Kindergesundheit – Körpergewicht Schulbeginn

Abbildung 33: Anteil übergewichtiger Kinder (inkl. Adipositas) in Prozent, Land Bremen und Städte Bremen und Bremerhaven, Schuljahr 2017/18–2022/23



Bekannt: starke Abhängigkeit von Sozialraum und eigenem SES

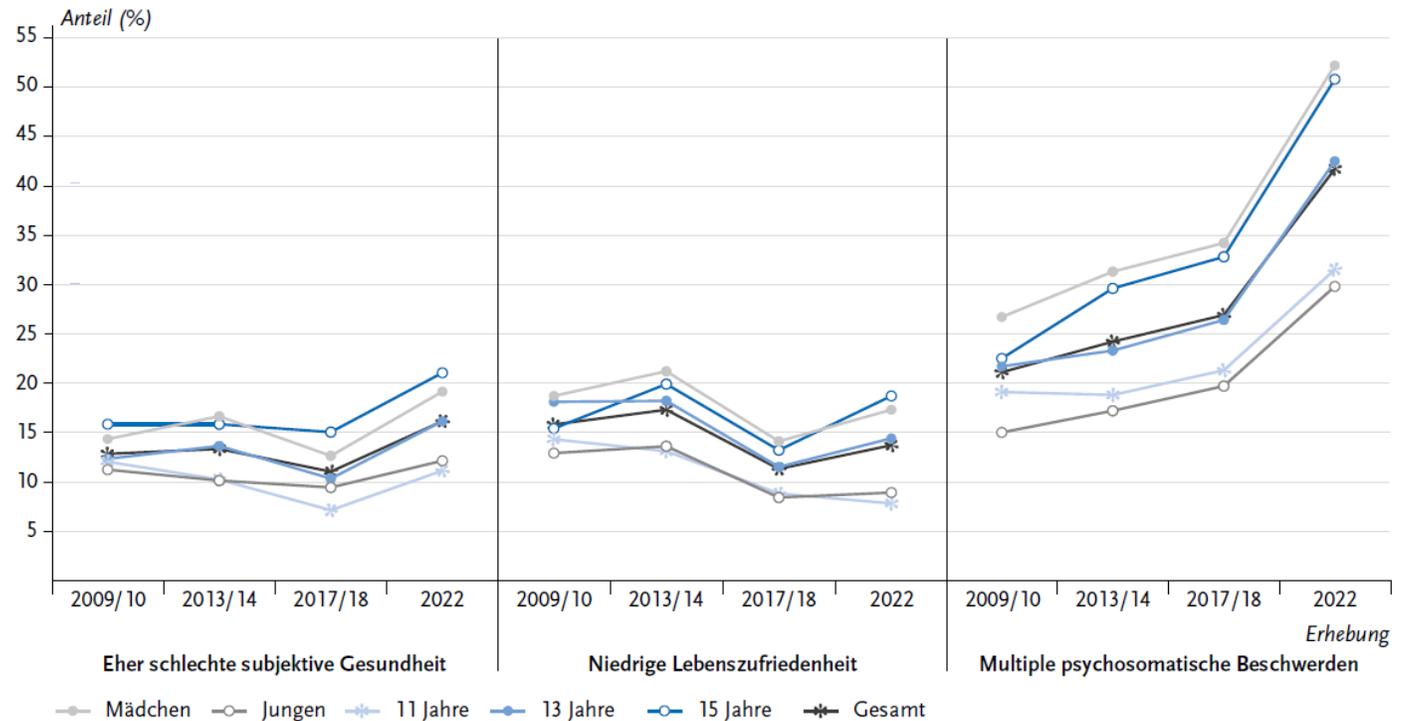
Aber: in Bhv selbst bei hohem Sozialindex deutlich höhere Adipositasrate

Impflücken?

- Erneut: Schuleingangsuntersuchung
- Impfquoten für fast alle analysierten Impfungen bei oder über **90%** (z.B.: 2 Masernimpfungen 97,2%)
- Wermutstropfen: Impfpass liegt nicht vor bei 12,4% in Bremen; **30,5% in Bremerhaven**
- Kleiner Gradient nach Migrationsstatus

Psychische Gesundheit und Wohlbefinden

- Daten aus Bremen: nicht aktuell
- HBSC Studie – letzte Erhebung 2022
- Ungünstige Trends seit 2009/10



Psychische Gesundheit und Wohlbefinden

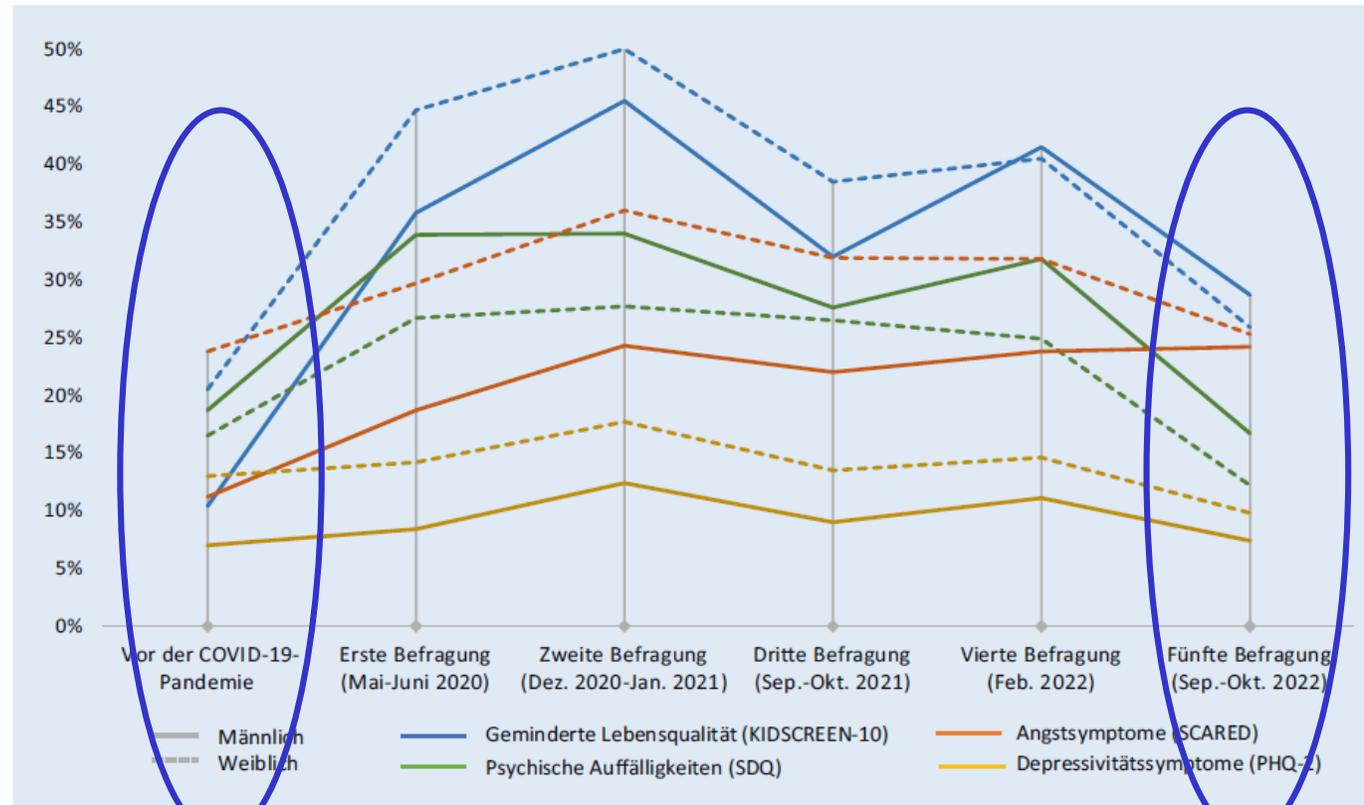
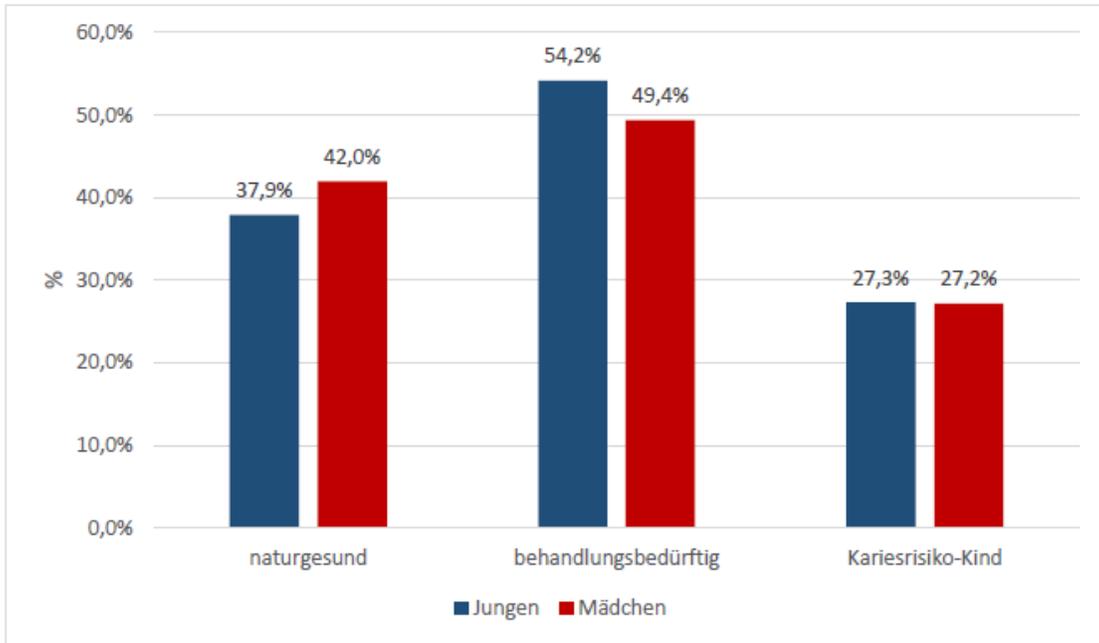


Abb. 1 ▲ Verläufe der gesundheitsbezogenen Lebensqualität und psychischer Auffälligkeiten über 3 Jahre Pandemie im Vergleich zum präpandemischen Zeitpunkt (Befragung zum seelischen Wohlbefinden und Verhalten, BELLA-Studie, 2014–2017). PHQ-2 Patient Health Questionnaire-2, SCARED Screen for Child Anxiety Related Emotional Disorders, SDQ Strengths and Difficulties Questionnaire

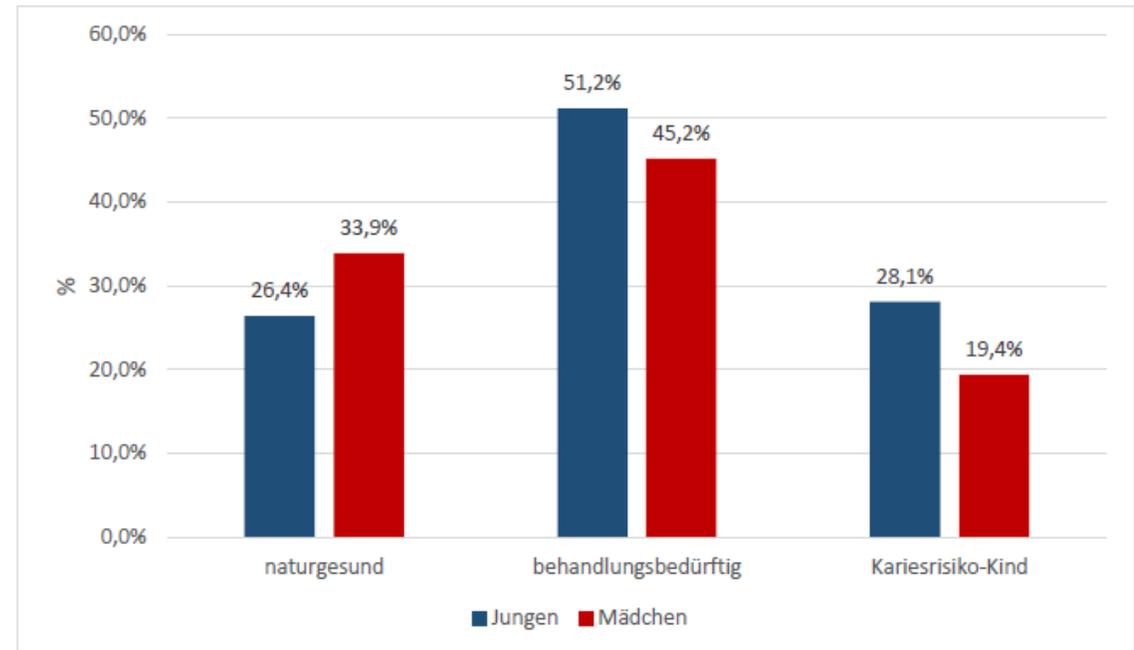
Zähne – viel zu tun

Abbildung 36: Gebisszustand von Erstklässler:innen in Prozent, differenziert nach Geschlecht in ausgewählten Grundschulen in der Stadt Bremen, Schuljahr 2022/23



Daten: Gesundheitsamt Stadt Bremen (Schulzahnärztlicher Dienst)

Abbildung 37: Gebisszustand der Erstklässler:innen in Prozent, differenziert nach Geschlecht in Bremerhaven, Schuljahr 2022/23

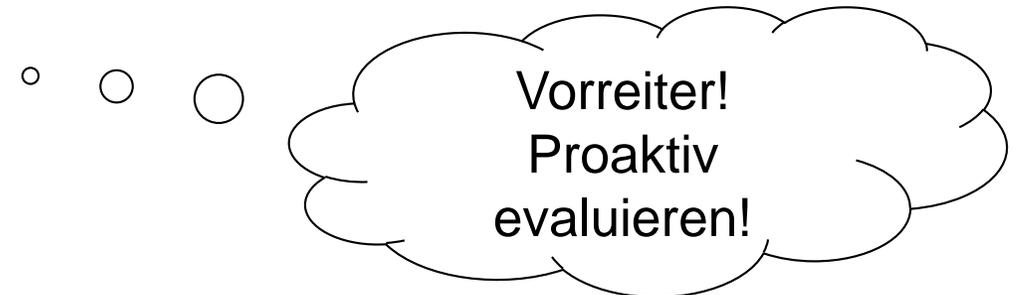


Daten: Gesundheitsamt Stadt Bremerhaven (Schulzahnärztlicher Dienst)

Quelle: Landesgesundheitsbericht 2024
 - Untersuchung mit Fokus niedriger Sozialindex

Maßnahmen – Besonderheiten in Bremen

- **Fokus: Settings (Schulen, Kommunen) – wie im Präv.-gesetz von 2015 vorgesehen**
- Beispiel: GeFaS (auch im GiQs, ReFaPs)
- Seit 2018 Modellprojekt, schon 2021 verstetigt (sichert organisatorische Nachhaltigkeit)
- Verhalten, Verhältnisse im Fokus
- **Themen: Bewegung, Ernährung, Hygiene und Körperpflege, Medien, Sucht, Stress, lokale Bedarfe**
- Kinder, Familien, Schulen



Maßnahmen – Besonderheiten bei den Anforderungen

- Hoher Anteil Alleinerziehende – 41.000 KiJu (ggü. 119.000 mit zwei Erziehenden)
- SGB-II Quote bei 0-15 Jährigen: 28,2% (Bayern: 6,5%, Hamburg 19%, Berlin 22,5%)
- Hohe Diversität aufgrund Zuwanderung
- *Also:*

Problemlagen und verfügbare Ressourcen (z.B. für Gesundheitsförderung) in schwieriger Balance

Alle Angebote daran orientieren

3 weitere Aspekte

- E-Zigaretten Trends
 - Digitale Medien
- Klimawandel und Kinder/Jugendgesundheit

Trends bei E-Zigaretten - Deutschland

- DEBRA Befragung zum Rauchverhalten (Ende 2022) _ Alter 14-17 Jahre



Abbildung 3: Anteil (in %) Jugendlicher (14-17 Jahre) bzw. junger Erwachsener (18-24 Jahre), die aktuell E-Zigarette konsumieren; dargestellt pro Jahr

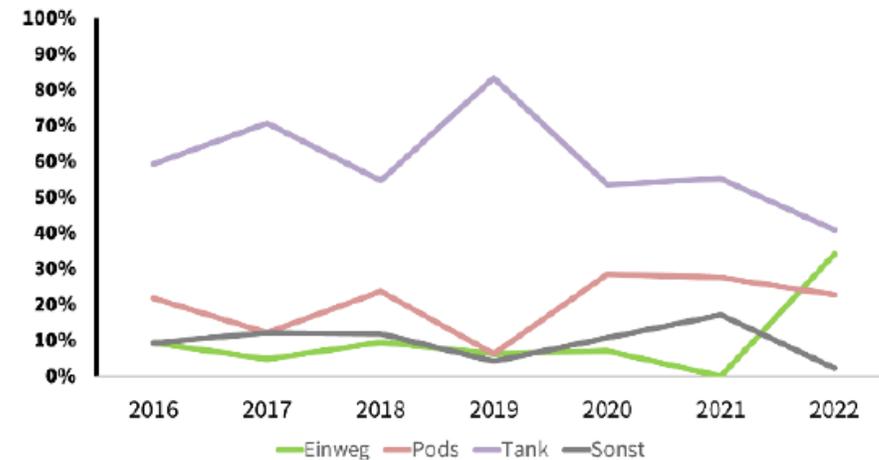


Abbildung 4: Anteil (in %) verschiedener E-Geräte, die aktueller E-Zigaretten nutzer*innen (14-24 Jahre) hauptsächlich verwenden

- **WHO EURO Stellungnahme**
- Virtuelles und echtes Erleben vermischt sich immer stärker. Online Sicherheit für Kinder wird ein immer größeres Thema in Europa
- Bremen: Projekt “Gesunder Umgang mit Medien..”
 - Thematik unterliegt großer Dynamik
 - “Zukunftsthema” – breiter basieren (Schule)
- Leibniz-WissenschaftsCampus untersucht social media
 - Z.B. Einfluss auf Ernährung; Werbung für ungesunde LM durch Influencer:innen; digital stress

Quelle: WHO Euro



Climate Solutions as the Compass for 21st Century Child Health



Ansätze für Maßnahmen mit direktem Einfluss:

- Erneuerbare Energien
- Transport und Mobilität
- Bezahlbares, energieeffizientes Wohnen
- Zugang zu frischer, pflanzenbasierter Ernährung
- Grünflächen, Schattenplätze

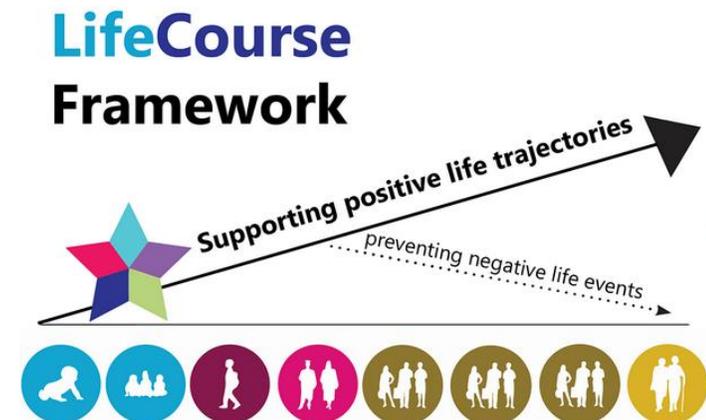
Es fehlt hier noch:

- Schutz vor Extremwetterereignissen
- *Ungleichheit in allen Bereichen relevant*

- Gesamttrends bei Gesundheit im Alter 0-18: tendenziell ungünstig, besondere Spitzen nach Corona abgeschwächt
- Bekannt: Sozillagenbezug – Bremen als Brennglas gesundheitlicher Ungleichheiten
- Antwort: stärkeres Setzen auf Quartiersansätze, Setting

- Kinder und Jugendliche auch von Klimawandel stärker betroffen
 - auch wenn in Bremen bisher nur bedingt spürbar

- Lebenslaufperspektive – gute Gesundheit im Kinder- und Jugendalter die beste Voraussetzung für gesundes langes Leben



Mehr tun mit und für Kinder und Jugendliche

www.leibniz-bips.de

Kontakt

Prof. Hajo Zeeb

Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS
Achterstraße 30
28359 Bremen

zeeb@leibniz-bips.de

